



## Typenkatalog der Münzen der Landgrafschaft Hessen-Kassel 1567 - 1803 (Teil 21)

**FRIEDRICH II. 1760 - 1785***Vierteltaler – Achteltaler***1/4 REICHSTALER****# 34 a 1765 - 1766  
Viertel Reichstaler  
Vs. Krone und mit Zweigen / Rs. Krone****1766 Vs. seitl. Zweige (Schütz 1859)**

Vs.: Hess. Löwe nach links in einer fast ovalen Verzierung mit Krone und seitl. links Blume, rechts Zweig, unten in einer Verzierung verbunden, darunter **.F.U.**

**53 1/3 ST. EINE = MARK FEIN.**

Rs.: | ◁ **IV** ◁ | **EINEN** | **REICHS** | **THAL.** | Jahr |  
in einer fast herzförmigen Verzierung mit Krone und seitlichen Zweigen (links Blume, rechts Blätter), unten verbunden;

**FURSTL. HESS = LANDMUNTZ**, unten ◁ **IUSTIRT** ▷

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1765	FU	1843	4945	n. g.	30	70	140	260
1766	FU	1859 -6	2332-2334, 1051a(1545)	20	50	100	200	4953-4955

**Auktionen:** Von 2002 liegen noch weitere 2 Auktionsergebnisse vor.

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	33/778	10/2003	1859		vz-Stg	100		Rest
Grün	40/3498	11/2003	1859		vz-Stg	120	120	148
Möller	36/1469	10/2004	1859		vz-Stg	90		Rest
Künker	98/3598	3/2005	1859.2		l.jus. vz	50	100	130
Künker	105/3537	9/2005	1859		ex Lot ss	30	32	40
Grün	44/3355	11/2005	1859		vz-Stg	90	120	148
Möller	39/528	5/2006	1859		ss	30		Rest
Grün	46/2396	11/2006	1859		vz-Stg	75	85	105
MZRhl.	135/3544	1/2007	1859.1		f.vz	50	77	95
Höhn	54/3050	5/2007	1859	2332	ss	50		Rest
Teutob.	38/2820	12/2007	1859		vz	50	50	60
Möller	55/741	5/2010	1859		f.vz	65		Rest

**Varianten:** sehr vielfältige Pkt-Variationen, z. B. **ST.** oder **ST.**; **.F=U.**, **.F.U.** oder **.F.=.U.**

**Anmerkung:** Hoffm.2334 beschreibt die Vs.: „in der Verzierung ein Lorbeer- und Palmzweig“. Eine solche Münze konnte ich bisher nicht finden und behaupte auch, dass es sie nicht gibt. Vermutlich hat Hoffmeister den Lorbeer- und den Palmzweig nicht „in“ sondern außerhalb der Verzierung gemeint.

**# 34 b 1766  
Viertel Reichstaler  
Vs. Krone und ohne Zweige / Rs. Krone****1766 Vs. ohne Zweige und Fehler 53 2/3, Rs. mit Krone**

Vs.: Hess. Löwe nach links in einer mehrfach ein- und ausgebogenen Rokokoverzierung mit Krone (ohne Zweige), darunter **.F = U.**;

**53 1/3 (2/3) ST. EINE = MARK FEIN.**

Rs.: Wie # 34 a

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1766	F-U	1860 -2	4955	n. g.	25	70	150	300

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	39/527	5/2006	1860.2		l.jus. vz	60	60	75
Höhn	66/1552	12/2009	vgl. 1860.1		ss-vz	120	108	140

**Varianten:**

- **ST.** oder **ST.**; **.F-U.** oder **.F.-U.**
- Der Rechenfehler des Graveurs 53 2/3 kommt auf der Variante Schütz 1860.1 vor.

**# 35 1767  
Viertel Reichstaler  
Vs. Krone und ohne Zweige /  
Rs. ohne Krone, Wert in Verzierung****Schütz 1873.2 .F=U.****Schütz 1873.6 .F.=U.**

Vs.: Wie # 34 b

Rs.: | ◁ **IV** ◁ | **EINEN** | **REICHS** | **THAL.** | Jahr |  
in einer mehrfach ein- und ausgebogenen Rokokoverzierung (ohne Krone und ohne Zweige)

**FURSTL. HESS: LANDM.**, unten ◁ **IUSTIRT** ▷

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1767	F-U	1873 -.8	2362-2365, 4966-4970	1064, 1064a	15	35	75	150

**Auktionen:** Von 2002 bis 6/2007 liegen noch weitere 17 Auktionsergebnisse vor.

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
MZRhl	138/2262	7/2007	1873.8		ss-vz	50		Rest
Peus	394/3262	11/2007		4970	l.jus. vz	75		Rest
Möller	48/1361	11/2007	1873		ss+	30		Rest
Empor.	63/3283	11/2008		2362ff	ss	50		Rest
Höhn	64/2324	5/2009	1873.1	2365 vgl.	vz-Stg	150	290	360
Teutob.	45/2142	6/2009		2362	vz	50	60	75
Teutob.	46/1758	9/2009		2362	fleckig vz/Stg	60	70	88
Empor.	62/3170	11/2009	1873.2/8	2365 vgl.	ss	45		Rest
Empor.	62/3171	11/2009	1873 ff	2365 vgl.	ss	45		Rest
Höhn	66/1553	12/2009	1873.1	2365 vgl.	kl.Belag vz-Stg	150	170	210
Möller	55/742	5/2010	1873	2363	ss-vz	35		Rest
Grün	55/1664	5/2011	1873		vz-Stg	150		

**Varianten:** sehr vielfältig

- Punkte und Doppelpunkte erscheinen, entfallen und wechseln beim Mz. und in allen In- und Umschriften.
- Die Zeichnungen der Rokokoverzierungen weichen auf der Vs. und wie auch auf der Rs. gering von einander ab, z.B. auf dem Fotovergleich der Rs. links unten: Die Rokokoverzierung ist oben durch eine Muschel geschlossen, oder oben offen, in der Öffnung zwei Perlen übereinander.
- Der Rechenfehler des Graveurs  $53 \frac{2}{3}$  kommt auf 5 von 8 Varianten vor.

**Fälschung:** Fünfblättrige Röschen, anstatt sechsspitzige Sterne [Hoffm.2375, P.A.1066bis(1567)]

### # 36 1768, 1771, 1772 Viertel Reichstaler Vs. ohne Zweige / Rs. Wert im Ring



1768 Vs. Verzierung mit Blumen; Mz. F=U.



1771 Vs. Verzierung ohne Blumen; Mz. F = V.



1772 Vs. Verzierung ohne Blumen; Mz. F = U.

Vs.: Hess. Löwe nach links in asymmetrischer Rokokoverzierung mit Krone, darunter .F. = U.;

53  $\frac{1}{3}$  ST: EINE - MARK FEIN.

Rs.: | \* IV \* | EINEN | REICHS | THAL. | Jahr. | im gedrehten Ring

FURSTL: HESS: LANDM., unten < IUSTIRT <

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1768	F.-U.	1882 -.2	2382	1068a	25	50	100	200
1771	F-U.	1905 -.1, 1906 -.9	2416, 2418, 4984-4987, 4991	1081	16	32	60	120
1771	F-V.	1906.10-.20	2417, 2419, 4988-4990	1081a	16	32	60	120
1772	F-U.	1913	2427	1082a	18	36	75	150
1772	F-V.	1912	2428	n. g.	18	36	75	150
1778	F-U	n. g.	5006	n. g.				nicht nachgewiesen

**Auktionen:** Von 2002 bis 5/2009 liegen noch weitere 32 Auktionsergebnisse vor.

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Höhn	65/1980	9/2009	1906.10	2417	l.jus. vz	38		Rest
Höhn	65/1981	9/2009	1906.6	4985	ss-vz	30		Rest
Empor.	62/3172	11/2009	1882 f	2382	ss+	45		Rest
Empor.	62/3173	11/2009	1906.10 f	2417	ss	70		Rest
Empor.	62/3174	11/2009	1906.10 f	2419	ss-vz	45		Rest
Möller	55/743	5/2010	1875		f.vz	55		Rest
Möller	55/746	5/2010	1906	4985	vz	60	60	75
Möller	55/747	5/2010	1906	4985	jus. ss-vz	40		Rest
Möller	56/428	11/2010	1905		ss-vz	40	48	60
WAG	56/458	2/2011	1906.10-20	2419	vz-Stg	150	160	200
Emporium65/2403		3/2011	1912		ss	40	60	75
Peus	403/3163	4/2011	1860		7,69g vz	100	80	100
Grün	55/1667	5/2011	1882 V.		vz-Stg	50		

**Varianten:** Sehr vielfältig, besonders 1771 mit 23 von Schütz beschriebenen Stempeln.

- Punkte und Doppelpunkte erscheinen, entfallen und wechseln in allen In- und Umschriften und beim Münzmeistersiegel. Beispiele: .F=U., F=U., .F.=.U., F.U. (alle von 1667) oder F.= U., F=U., F=V., F.= V., F.=V., F=U (alle von 1771)
- Die Zeichnungen der Rokokoverzierungen weichen gering von einander ab, auf der Vs. wie auf der Rs.
- Die Rokokoverzierung von 1768 ist zusätzlich mit Blumen verziert.
- Die Schmuckzeichen seitl. der Wertziffer IV sind 5-blättrige Röschen, aber 1771 oft auch 6-blättrig und mit hohlem oder gefülltem Kern, groß oder klein.

**Fälschungen:**

- 1768 weißgesottene Kupferprägung, auf der Rs. steht der Wert in einem **glatten** statt in einem „**feingedrehten**“ Ring, 1768 ohne Punkt [Schütz 1882.F, Hoffm. 2392, P.A.1072bis(1578)].
- 1771 Kupferfälschungen mit F U und F.U. [Schütz 1906 F, Hoffm.2425, 2426, P.A.1082bis(1599)]

**Irrtum:**

- 1778 Hoffm. 5006 schreibt sinngemäß: „falsch, da der Münzmeister F. Ulrich **FU** schon seit 1774 von B. Reinhard **BR** abgelöst war.“ Wahrscheinlich ist 1778 eine falsch gelesene 1772.

$\frac{1}{6}$  REICHSTALER  
=  $\frac{1}{8}$  Konventionstaler

### # 41 1765 - 1766 Sechstel Reichstaler Schild hoch gehalten - FEIN SILBER




1765



1766



Vs.: Hess. Löwe auf einem Sockel, geht nach links und trägt mit den Vordertatzen den Rokokoschild darin ; seitlich des Sockels ragt links ein Zweig, rechts eine Blume nach oben, im Sockel F.U.

80. EINE MARCK = FEIN SILBER v 1765

.80. ST. EINE MARK = FEIN SILBER . 1766

Rs.: | ◁ VI ◁ | EINEN | REICHS | THALER | Zweig | 1765

| ◁ VI ◁ | EINEN | REICHS | THALER | ◁ | 1766

im Bogen .JUSTIRT.

FURSTLICH HESS: LANDMUNTZ. Jahr \*

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1765	F.U	1844 -.1	2315, 6331	n. g.	80	175	350	650
1766	F.U	1862 -.2	2341-2342, 4957	1053	60	130	260	550


Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	25/496	10/1999	1862		jus. Stg	DM 250	390	€ 245
Möller	28/557	4/2001	1862	2341v	f. Stg	DM 175	310	€ 195
Peus	375/2461	4/2003	1844	2315	s/ss	40	200	310
WAG	50/2190	2/2009	1862.2		ss	40	115	145

**Varianten:** Auf der Vs. unterscheiden sich neben zahlreichen Pkt.-Varianten (bei Wertumschr. und Mz.) die Zeichnung des Sockels (1765 kantig, vergleichbar einem Altar; 1766 geschwungene Linien mit Rokokomuster).

### # 42 1766 Sechstel Reichstaler Löwe schaut vorwärts -- Blume und Zweig auf Vs. und Rs.



Beide Augen des Löwen sind sichtbar

Vs.: Hess. Löwe nach links stützt die Tatzen auf den fast ovalen, bis muschelförmigen Rokokoschild, darin ; aus dem gebogenen Fußgestell kommt seilt. links eine Blume, rechts ein Zweig.

80 STUCK EINE = MARK FEIN

Rs.: | ◁ VI ◁ | EINEN | REICHS | THAL. | 1766 | F ◁ U | unten links eine Blume, rechts ein Zweig, im Kettenring, FURSTL: HESS: LANDM: , unten bogig ◁ IUSTIRT ◁

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1766	F * U	1861 -.1	2335-2337	1052	15	30	60	120

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	33/779	10/2003	1861		vz	50	Rest	
Möller	39/529	5/2006	1861		vz	40	Rest	
Emporium	62/3175	11/2009	1861.1	2336	jus. f.vz	50	50	62
Emporium	62/3176	11/2009	1861.1	2336	vz	100	Rest	
Höhn	68/699	7/2010	1861.1		ss	50	Rest	

**Varianten:** Hoffm. 2335 und 2336 machen bezüglich der Kopfhaltung des Löwen einen deutlichen Unterschied: Bei Nr. 2335 ist das Gesicht des Löwen leicht nach links gedreht, so dass 2 Augen sichtbar (s. obiges Foto) sind „mehr en face als en profil“. Bei Nr. 2336 ist der „Kopf im reinen Profil“ gezeichnet, so dass nur sein linkes Auge sichtbar ist, diese Variante ist jedoch nicht nachgewiesen. Hoffm. 2337 und Schütz 1861 -.1 machen zur Kopfhaltung keine Aussage.

### # 43 1767 Sechstel Reichstaler Löwe schaut vorwärts -- ohne Blume und Zweig

Vs.: Wie # 42, jedoch ohne Blume und Zweig

Rs.: Wie # 42, jedoch 1767 und ohne Blume und Zweig


Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	Bewertung
1767	.F.U.	1874	2368	n. g.	nicht nachgewiesen

#### Anmerkungen:

- Die Abbildung gleicht # 42 mit der Ausnahme, dass auf Vs. und Rs. die Blume und der Zweig fehlen. Dieses Fehlen ist bei Schütz 1874 und Hoffm. 2386 nicht ausdrücklich erwähnt. Deshalb könnte es sein, dass sie beide die Blume und den Zweig auf Vs. und Rs. übersehen oder als unwesentlich nicht beschrieben haben, obwohl sie vorhanden sind. Dann wäre diese Münze unter Typ # 42 einzuordnen.
- Hoffm. 2386 erwähnt das Fußgestell gar nicht und macht keine Aussage zur Blickrichtung des Löwen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass er das Fußgestell und die Blickrichtung nach vorn als selbstverständlich angesehen und deshalb nicht erwähnt hat. Einen eher ungewöhnlichen rückwärts gerichteten Blick hätte er sicher erwähnt. Deshalb wurden Hoffm. 2386 hier eingeordnet als „Löwe schaut vorwärts“.
- Das Mz. wird von Schütz 1874 als .F.U. und von Hoffm. 2368 als F.U. beschrieben.

### # 44 1766 Sechstel Reichstaler Löwe schaut rückwärts / Rs. mit Zweigen



Vs.: Hess. Löwe nach links, schaut nach rückwärts und legt die beiden Vorder- und rechte Hintertatze an den Rokokoschild, darin ; mit seiner linken Hintertatze läuft oder steht der Löwe auf einem oben geraden Fußgestell (ohne Blume und Zweig), das unten mit Schuppen und seitlich muschelförmig verziert ist.

80 STUCK EINE = MARK FEIN.

Rs.: | ◁ VI ◁ | EINEN | REICHS | THAL. | 1766 | F ◁ U | unten links eine Blume, rechts ein Zweig, die Stile sind verbunden, in einem Kettenring, FURSTL: HESS: LANDM: , unten bogig ◁ IUSTIRT ◁

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	Bewertung
1766	F * U	n. g.	n. g.	n. g.	unediert, sehr selten

**Erläuterung:** Diese Münze wurde erstmals von Lothar Brendel in Beiträgen zur Münzkunde in Hessen Kassel Nr. 23 (Kassel 2009) beschrieben: „...ob versehentlich oder beabsichtigt hat man hier zu der neuen Vorderseite des ‚rückwärts schauenden Löwen‘ einen noch vorhandenen alten Rückseitenstempel kombiniert, und zwar jenen Stempel mit der Lorbeer- und Palmzweig-Verzierung (# 52, Schütz 1861, Hoffm. 2335). Nun ist diese Praxis der Stempelkopplung bei Weitem nichts Neues oder Ungewöhnliches. Ungewöhnlich daran ist einzig, dass die Münze annähernd 2 1/2 Jahrhunderte im Verborgenen bleiben konnte, was zumindest auf eine sehr seltene Ausprägung hindeutet.“

**# 45 1766**  
**Sechstel Reichstaler**  
**Löwe schaut rückwärts /**  
**THALER, IUSTIRT als Inschrift**



1766 ohne Mz., Löwe schaut rückwärts

Vs.: Hess. Löwe nach links, schaut nach rückwärts und legt die beiden Vorder- und die rechte Hintertatze an den Rokokoschild, darin ; mit seiner linken Hintertatze läuft oder steht der Löwe auf einem oben geraden Fußgestell (ohne Blume und Zweig), das unten mit Schuppen und seitlich muschelförmig verziert ist.

**80 STUCK EINE = MARK FEIN**

Rs. | ◁ VI ▷ | EINEN | REICHS | THALER | ◁ | .JUSTIRT. |  
 im Fadenring,  
**FURSTLICH HESS: LANDMUNTZ. 1766**

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1766	ohne	1864	2339-2340, 4956	n. g.	80	175	350	700

**Erläuterung:** In Beiträge zur Münzkunde in Hessen Kassel Nr. 23 schreibt Lothar Brendel: „Man hatte ... bei der Verwendung der neuen Vorderseite des rückwärts schauenden Löwe noch einmal die Rückseite des früheren Typs (# 41 von 1766) weiterverwendet, dabei jedoch offensichtlich übersehen, dass diese Münze (# 41 von 1766) das Münzmeisterzeichen „FU“ auf der Vorderseite führte. Somit ist dieses Sigle auf dieser Münze wohl schlicht verloren gegangen“.

**# 46 1766 – 1769, 1771**  
**Sechstel Reichstaler**  
**Löwe schaut rückwärts /**  
**THAL., IUSTIRT in der Umschrift**



1767 mit Mz. .F.U. Girlandenring



1768 mit Mz. F.U. Girlandenring



1771 mit Mz. F.U. glatter Ring  
 Zeichnungsvariante von Kopf und Fußgestell

Vs.: Wie # 44 und 45

Rs. | **★ VI ★** | EINEN | REICHS | THAL. | Jahr | Mz. | im Ring,  
**FURSTLICH: HESS: LANDM.** 1766  
**FURSTL: HESS: LANDM.;** übr. Jahre  
 unten ◁ **IUSTIRT** ▷

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1766	F ◁ U	1863	2338	n. g.	45	100	200	400
1767	.F.U.	1875 -5	2366-2367, 4971-4972	1064a 1064c(1563)	20	40	80	150
1768	F.U.	1883.1.,4.,5	2383-2384, 4975	1068b(1572)	20	40	80	150
1768	F.V.	1883, .2	n. g.	n. g.	20	40	80	150
1768	ohne	1883.3	2383	n. g.			IV selten	
1769	F.U.	1890 -2	2397	1073a, aa(1581)	20	40	80	150
1771	F.U.	1907	2420	n. g.	45	100	200	400

**Auktionen:** Von 2002 bis 2001 liegen noch weitere 17 Auktionsergebnisse vor.

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
<b>WAG</b>	<b>17/1207</b>	<b>9/2001</b>	<b>1883.3</b>	<b>2383</b>	<b>5,66 g ss</b>	<b>DM 1000</b>	<b>Rest</b>	
Möller	39/534	5/2006	1890		ss-vz	30	Rest	
Möller	43/3197	12/2006	1875		vz-Stg	70	70	85
MZRhl.	135/3548	1/2007	1875		f.vz	50	73	90
Möller	48/1363	11/2007	1890		ss+	30	30	37
Cortrie	52/379	12/2007	1883.1		ss	25	25	31
Empor.	63/3285	11/2008		2397	s/ss	18	Rest	
Möller	51/1293	12/2008	1883.1		l.jus. vz-Stg	95	Rest	
Emporium62/3177	11/2009			2367	ss+	30	35	44
Emporium62/3178	11/2009			2397	ss	30	30	37
Möller	54/329	11/2009	1883		l.jus. vz-Stg	85	95	120
UBS CH	85/322	9/2010	1890		jus. f.vz-vz	Sfr.100	80	€ 77
Möller	56/426	11/2010	1875		f.vz	45	45	57

**Varianten:** Es sind nur die häufigsten Merkmale beschrieben. Die Abweichungen innerhalb der Jahre und von Jahr zu Jahr sind sehr zahlreich sowohl in der Schrift, in den Interpunktions- und Schmuckzeichen als auch in den Zeichnungen und im Kürzel des Münzmeisters. Beispiele: Schrift größer oder kleiner, 5-spitzige, 6-spitzige Sterne oder Röschen, unter der Fußgestellplatte Schuppen (unterschiedliche Anzahl), Ringmuster oder Schnörkel, Löwenkopf schmal oder breit, Kopfhaltung gerade oder etwas nach oben; auf der Rs. der Wert im Faden-, Ketten-, Girlanden- oder glatter Ring, Mz. FU oder FV mit Punkten auf verschiedenen Positionen.

**Besonderheit:** Die Münze von **1768 ohne Mz.** (Schütz 1883.3, Hoffm. 2383) trägt fälschlich die Wertziffer **★ IV ★** statt **VI**. Dass es sich dennoch um einen sechstel Taler handelt, geht nicht nur aus der Größe (26 mm) hervor, sondern auch weil die Münze auf der Vs. mit **80 STUCK EINE = MARK FEIN** eindeutig bewertet ist. Ein Stück mit den Maßen 26,5 mm und 5,66 g war bei WAG 17/1207 (siehe oben) abgebildet und mit folgendem Text erläutert: „Der offizielle Charakter dieser Münze legt den Schluss nahe, dass es sich um den gelungenen Betrug eines Münzbeamten handelt, der die Stücke nach der Prägung zum Wert eines Vierteltalers in Umlauf brachte.“ Dafür spricht das fehlende Mz.. Dennoch ist die Aussage reine Spekulation, denn Irrtümer dieser Art waren bei den Analphabeten der damaligen Zeit häufig. Weiterhin ließe sich spekulieren, dass wegen der Verwechslungsgefahr zwischen IV und VI ab 1772 die arabische 6 als Wertziffer erscheint (s.u.).

**# 47 1772 – 1773**  
**Sechstel Reichstaler**  
**Löwe schaut rückwärts / Wert 6**



1772 Vs. Zierlinien seitl. der Muschel





1773 Vs. Schuppen seitl. der Muschel

Vs.: Hess. Löwe nach links, schaut nach rückwärts und legt die beiden Vordertatzen auf den Rokokoschild, darin **S**; sein rechter Fuß tritt unten gegen den Schild, sein linker Fuß steht zurückgesetzt auf einem Fußgestell in der Art einer Plattform, darunter mittig eine Muschel und seitlich davon Zierlinien oder Schuppen.

80: STUCK EINE = MARK FEIN.

Rs. | **★ 6 ★** | EINEN | R. THAL: | Jahr | F.U. | im Fadenring, FURSTL: HESS: LANDM: , unten < IUSTIRT >

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1772	F.U.	1914 -1	2429, 4993	1082b(1601)	30	60	120	240
1773	F.U.	1923 -3	2440-2441, 4996	1088b(1609)	35	75	150	300

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	24/495	3/1999		2429	vz	DM 150	160	€ 100
Möller	24/496	3/1999		2441	I.jus vz-Stg	DM 170	210	€ 130
WAG	15/1294	2/2000		2441	vz	DM 100	250	€ 160
Grün	36/2605	5/2002	1923.1		ss	30	30	37
Möller	34/814	4/2004	1923.1		f.vz	85	160	200
WAG	30/1856	6/2005	1923		ss-vz	40	47	58
MZRhl. Liste/2871	7/2009	2429			ss-	36	Angebot	

**Varianten:** nicht so zahlreich wie oben bei # 46; wie üblich sind die Interpunktions- und Schmuckzeichen unterschiedlich. Auffällig ist die Zeichnung seitl. der Muschel unter dem Fußgestell.

**1/8 REICHSTALER = 4 ALBUS**

**# 51 1761 - 1762 IIII Albus = Achtel Reichstaler**



1762 Mz. I.C.B.      1762 Schreibfehler MUTZ      1762 Mz. ★U★

Vs.: Hess. Löwe im Oval mit Krone und Außerverzierungen  
Rs.: | **IIII** | HESSEN | ALBUS | Jahr | (I.C.B.)(★V★) | im gedrehten Ring  
**FURSTLICH HESS. (: ) LAND MU(N)TZ (★) (★)**

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1761	ICB	1828	2291, 4937	1031a(1516)45	110	220	450	
1762	ICB	1831 -2	2294-2296, 4938	1033, 1033b(1520)	45	110	220	450
1762	★U★	1832	2297	1033a	45	110	220	450

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Teutob.	13/1905	5/2003	1831		Prschw. s	40	Rest	
Möller	33/773	10/2003	1832		f.ss	100	Rest	
Möller	33/774	10/2003	1831.1		ss+	150	160	200
Künker	109/4860	3/2006	1831.1		vz	150	240	300
Möller	39/524	5/2006	1832		f.ss	75	85	100

**Varianten:** Schreibfehler des Graveurs MUTZ statt MUNTZ (Schütz 1831.1, Hoffm.2294).

**# 52 1763 - 1765 4 Albus = Achtel Reichstaler**



1763

Vs.: Hess. Löwe im Oval mit Krone und Außerverzierungen mit angedeuteten Palmbältern.  
Rs.: | **★ 4 ★** | HESSEN | ALBUS | 106 2/3 ST. EINE | MARCK FEIN | F.U. | im Ring  
**FURSTLICH HESS(:) LAND MUNTZ. Jahr ★**

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1763	F.U.	1837 -2	2303-2305, 4940-4941	1035	45	100	200	400
1764	.F.U.	1839 -1	2308, 4944	1036	45	100	200	400
1765	★F★U★	1845	6332	1038b(1531)	60	130	260	450

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Möller	32/488	4/2003	1839	4944	ss-vz	175	270	335
WAG	23/1651	5/2003	1837		vz+	175	140	175
WAG	23/1652	5/2003	1837		ss/f.vz	75	115	140
Möller	33/775	10/2003	1845		ss	125	Rest	
Möller	34/796	4/2004	1839.1		s-ss	50	Rest	
Möller	39/526	5/2006	1845		ss	100	120	148
WAG	39/1624	9/2006	1829	2308	ss	100	120	148

**Varianten:**

- In der Abkürzung (Sichel) des Münzmeister Johann Friedrich Ulrich wechseln von 1664 bis 1773 ständig Punkte und Schmuckzeichen und deren Positionen, später auch V statt U.
- Seitl. der 4 stehen Sterne oder Röschen.

**# 53 (1760) 1766 - 1769, 1771, 1775 Achtel Reichstaler**



1766 Vs. unten rechts wächst aus der Verzierung ein Zweig, Rs. Kettenring



1767 Vs. die Verzierung in der meist vorkommenden Variante, Rs. Girlandenring



1767 Vs. die Verzierung in der meist vorkommenden Variante, Rs. Kettenring



1769 Vs. die Verzierung in der meist vorkommenden Variante, Rs. gedrehter Ring



1775 (nicht 1776) Mz. B.R., Rs. gedrehter Ring

Vs.: Hess. Löwe in einem asymmetrisch verzierten Rokoko-schild mit Krone, aus der Verzierung wächst oben seitlich je eine Blume, der Abschluss unten variiert.

106 2/3 ST: EINE = MARK FEIN.

Rs.: | \* VIII \* | EINEN | REICHS | THAL. | Jahr | .F | U. | im Girlandenring

FURSTL: HESS: LANDM: , unten < IUSTIRT <

Jahr	Mz.	Schütz	Hoffm.	P.A.	s	ss	vz	Stg
1760	F.U.	1824	6330	n. g.			nicht nachgewiesen	
1766	.F*U.	1865 -.3	2343-44, 4958	1054	30	60	120	240
1767	.F.U.	1876 -.3	2369-72, 4973	1065	15	30	60	120
1768	*F*U*	1884	6335	n. g.	35	75	150	300
1769	F.U.	1891 -.2	2398, 4977-78	1073b	30	60	120	240
1771	F.U.	1908 -.1	4992	n. g.	50	110	220	400
1775	B.R.	1937 -.2	2453-2454	n. g.	60	140	280	600

Auktionen: Von 2002 bis 2006 liegen noch weitere 16 Auktionsergebnisse vor.

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
MZRh.	135/3549	1/2007	1876.1		ss-vz	40		Rest
Möller	46/3160	6/2007	1876		l.jus. f.vz	25	25	31
Cortrie	52/378	12/2007	1876		f.vz	35		45
Empor.	63/3286	11/2008		2344	Belag ss	50		Rest

Firma	Auk./Los	Datum	Schütz	Hoffm.	Erhaltung	Taxe	Zuschl.	Endpr.
Empor.	63/3287	11/2008		2370	ss	85		Rest
MZRh.	Liste/2872	7/2009		2343	ss	28	Angebot	66
Empor.	62/3179	11/2009		2344	ss	40		Rest
Empor.	62/3180	11/2009		2398	ss	30	30	37
Höhn	68/700	7/2010	1335	2398	l.jus. f.vz	50		Rest 69
Empor.	64/2874	11/2010		2370	vz	40		Rest 67
Empor.	64/2875	11/2010		2398	vz	50	70	88
Möller	57/257	5/2011	1865.1	4958	l.jus. Sf. vz	50	60	75

**Varianten:**

- Die Schmuckzeichen- und Punktvariationen in den Wertangaben, Umschriften und Mm.-Abkürzungen sind sehr zahlreich.
- In der Wertangabe 106 2/3 variiert der Bruchstrich zwischen diagonal und horizontal.
- Die Wertangabe auf der Rs. steht in einem Ketten-, Girlanden- oder fein gedrehten Ring.
- 1771 steht bei Schütz 1908 FÜRSTL: mit Ü.

**Hinweis:** 1760 Hoffm. 6330: „... kann nur aus dem Jahre 1766 sein.“ Danach folgt eine Erklärung über den Mangel an Silber im siebenjährigen Krieg, und er beschreibt, dass erst ab 1765/66 eine umfangreiche Silberprägung in Gang kam.

**Fälschung:** 1767 nennt P.A.1066bis(1566) ein falsches Gepräge „wie Hoffm.2369“, ohne weitere Merkmale zu erwähnen; Schütz 1876.F mit Zitat P.A. nennt das Mz. F.U. (statt .F.U.)

**Bildnachweis:**

Die Angaben in Klammern sind die Nummern der Kataloge der Auktionshäuser.

Münzhandlung Busso Peus, Frankfurt: # 41 1765 (375/2461)

Münzhandlung Möller, Kassel: # 46 1768 (51/1268)

Privatsammlungen: # 34 a, # 34 b, # 35 beide, # 36 alle drei, #41 1766, # 42, # 44, # 45, # 46 1767 und 1771, #47 beide, # 51 alle drei, # 52, # 53 alle fünf.

**Fortsetzung ab 1/12 „Reichstaler“ folgt**



**Die 112. BERLINER MÜNZAUKTION findet statt am Sonnabend, dem 22. Oktober 2011**

Auktionslokal: MERCURE HOTEL - 10115 Berlin, Invalidenstraße 36-41, wenige Schritte vom Ladengeschäft Chausseestraße 16 entfernt.

Zur Versteigerung wird unter anderem angeboten:

○ **Altdeutschland / Deutsches Reich**

- Brakteaten.** Arnstein, Askanier, Halberstadt, Hildesheim, Hohenstaufen
- Taler.** Augsburg, Brand.-Preußen, Eichstätt, Röm. Dt. Reich, Würzburg
- Dukaten.** Lübeck, Sachsen, Schlesien, auch Goldgulden Köln, Tirol
- Reichsgold.** Preußen, 20 Mark 1915, in vorzüglich-stempelfrisch
- Weimarer Rep.** 5 Reichsmark 1927, Universität Tübingen, in PP

○ **Ausland**

- Polen.** Große Sammlung vom Mittelalter bis zur Moderne
- Russland/UdSSR.** Seltene Rubel, ganze Serien in Gold, Platin, Pallad.
- Tschechien/Slowakei.** Viele Gedenkausgaben, Raritäten und Gold

○ **Antike**

- Griechen/Rom/Byzanz.** Vielfältiges Angebot, seltene Herrscher, hervorragende Erhaltung zu günstigen Ansatzpreisen, auch Gold

○ **Medaillen / Orden / Ehrenzeichen**

- Historische u. moderne Medaillen, u.a. auf Olympische Spiele, Luftfahrt
- DDR.** Ehrentitel „Verdienter Tierarzt“, „Meisterhauer“, Karl-Marx-Orden

○ **Geldscheine**

- Notgeld.** Anspruchsvolle Sammlung „Provinz Brandenburg“ (220 Lose), Riesenalbum mit über 3.300 Bilderausgaben quer durch Deutschland

Bitte fordern Sie unseren Auktionskatalog gegen Portiersatz (2,50 EUR) an, er ist ab Ende September 2011 verfügbar (auch im Internet!)

**BERLINER MÜNZAUKTION**

Münzhandlung Priese & Mehlhausen GmbH

10115 Berlin-Mitte, Chausseestraße 16

Tel.: 030 - 282 99 20 Fax: 030 - 285 99 400

www.berlinermuenzauktion.de

email: info@berlinermuenzauktion.de

